Gemeindebrief
der
Ev. Kirchengemeinden
Ebersgöns und Oberkleen

September – November Nr. 3 / 2017

Die Natur lässt ihre Blätter fallen.
Die Sonne leuchtet ihr den Weg.

Angedacht

Liebe Gemeinde!

Verlieren, Suchen, Finden – das sind Grunderfahrungen unseres Lebens. Verloren sein, gesucht und gefunden werden – jeder von uns hat schon solche Erfahrungen gemacht.

Wenn Jesus Gleichnisse erzählt, will er von Gott erzählen, dann möchte er, dass seine Hörer eine neue Erfahrung mit Gott machen. Das geschieht, indem er an alltäglichen Begebenheiten anknüpft. Gerade an dem, was einem längst vertraut ist, kann plötzlich aufleuchten, was es mit Gott auf sich hat.

Finderfreudenfest

Der Himmel feiert heute
ein Freudenfest,
weil einer von uns
sich finden ließ:

Der selbstgerechte Nachbar oder
die entgleiste Ehefrau.

Der rotzfreche Schüler oder
die gelangweilte Verkäuferin.
Der geizige Gatte oder
die meckernde Mimose.

Da will ich dabei sein!

Reinhard Ellsel

Eine solche Erfahrung hat jeder schon einmal gemacht: Wenn du etwas verlierst, was dir wichtig ist, dann suchst du, bis du es findest. Und hast du es wiedergefunden, dann ist deine Freude groß, und du möchtest, dass sich alle Welt mit dir freut.

So ist das auch bei einem Hirten oder bei einer Hausfrau. Wer hundert Schafe hat und eines verliert, wird das verlorene suchen, bis er es findet. Wer einen von zehn Silbergroschen verliert, tut es ebenso. Bei beiden wird die Freude groß sein, wenn sie gefunden haben, was zuvor verloren war. Dann werden sie ihre Freunde zusammenrufen und zu ihnen sagen: Freut euch mit mir!

Jesus macht mit diesen ganz profanen Begebenheiten deutlich: Gott wird angesichts eines einzigen Menschen, der ihm verloren zu gehen droht, zu einem leidenschaftlichen Sucher. Es ist nicht zu gering von Gott gedacht, wenn wir ihn mit einem Mann vergleichen, der um eines einzigen verirrten Schafes willen neunundneunzig wohlbehütete Tiere zurücklässt, um nach dem verlorenen zu suchen. Es ist nicht zu gering von Gott gedacht, wenn wir ihn mit einer Frau vergleichen, die um eines verlorenen Silbergroschens willen ihr Haus auf den Kopf stellt, bis sie ihn wiederfindet.

Jesus widerspricht der Auffassung, dass Gott auch nur einen einzigen Menschen, und sei es der hoffnungsloseste Fall, verloren gibt. Er unterstreicht diese Einstellung mit seinem Verhalten, indem er sich demonstrativ den Zöllnern und Sündern zuwendet. Damals waren Zöllner als Handlanger der Besatzungsmacht verrufen. Als Sünder galten diejenigen, die man aus der Gesellschaft der Frommen ausgestoßen hatte, mit denen man nichts zu tun haben wollte. Jesus nahm sie an, ohne Bedingungen. Er ließ sich mit ihnen ein. Er schämte sich des Zusammenseins mit ihnen nicht. Ja, er aß sogar mit ihnen.

Das missfiel den Pharisäern und Schriftgelehrten. Sie waren fest davon überzeugt, dass Jesus es denen zu leicht mache, die ihm zuliefen. Darum verurteilten sie Jesu Verhalten, indem sie sagten: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen. Allerdings hatten sie mit ihrem Urteil unwissend den Kern getroffen. Denn genau das war Jesu Absicht, deutlich zu machen, dass Gott die Sünder annimmt, dass er dem Verlorenen nachgeht.

In Jesus Christus ist Gott den verlorenen Menschen nachgegangen und sucht sie auch weiterhin zu allen Zeiten. Gott sucht und findet uns an allen möglichen und unmöglichen Orten. Er weiß, dass wir nicht aus eigener Vernunft noch Kraft an ihn glauben oder zu ihm kommen können. Gott ist allemal ein glücklicher Finder, glücklich über jeden Menschen, der sich finden lässt.

So beschließt Jesus die Geschichte von der Frau, die den verlorenen Silbergroschen sucht und findet:

Das ist die rechte Buße dessen, der fern von Gott lebt, dass er wegblickt von sich selbst und von dem, was bisher sein Leben bestimmte, hin zu dem glücklichen Finder, der ihn in seine Nähe holen möchte. Die Augen Gottes, die uns entdecken, sehen uns freundlich an. Er freut sich über jeden verlorenen Menschen, den er wiedergefunden hat.

Es grüßt Sie herzlich Ihr
Pfarrer Michael Ruf

90 Jahre Frauenhilfe in Oberkleen

Am 28. Juni 2017 feierten rund 30 Frauen aus Oberkleen und Ebersgöns das 90-jährige Bestehen der Frauenhilfe in Oberkleen mit einem festlichen Gottesdienst in der St. Michaelis Kirche, den Elisabeth Tunkowski an der Orgel begleitete. Pfarrer Ruf begrüßte die Festgemeinde, Simone Pfitzner, Referentin für Frauenarbeit der Kirchenkreise Braunfels und Wetzlar, predigte über die „Theologie der Schürze“.

Am Beispiel ihrer Oma, die fast immer eine Schürze getragen habe, machte sie deutlich, was es bedeuten kann, wenn die Bibel dazu mahnt: „Dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat.“ (1. Petrus 4,10) – auch ein wegweisendes Motto für den Dienst, den Frauenhilfen landauf landab seit über 100 Jahren tun. Sie sprach der örtlichen Frauenhilfe Mut zu, im Dienst aneinander und an den Bedürftigen im Ort nicht nachzulassen.

Nach dem Gottesdienst traf man sich zur Kaffeetafel im benachbarten Gemeindehaus. Dort begrüßte Gudrun Wilhelm, Vorsitzende der Oberkleener Frauenhilfe, die Gäste und grüßte von Frauen, die krankheitsbedingt ihre Teilnahme absagen mussten.

Marlene Förster überbrachte als Vorsitzende die Grüße des Kreisverbands der Frauenhilfen. Gemeinsam mit Simone Pfitzner überreichte sie – im Jubiläumsjahr der Reformation – ein Apfelbäumchen an Gudrun Wilhelm. Simone Pfitzner verband dies mit dem Wunsch, dies Apfelbäumchen möge schon bald genügend Äpfel für einen Kuchen tragen, den die Frauenhilfe bei einem späteren Treffen im Gedenken an das heutige Jubiläum teilen würde.

Simone Pfitzner (in der Mitte) und Marlene Förster (rechts) überreichen Gudrun Wilhelm (links) ein Apfelbäumchen als Gruß des Kreisverbands.

Mit vielen Tischgesprächen und einem Abendessen klang die Feier nach rund fünf Stunden aus. Die Oberkleener Frauen freuten sich, dies seltene Vereinsjubiläum gemeinsam gefeiert zu haben.

Das nächste reguläre Treffen der Oberkleener Frauenhilfe ist am 30. August um 14:30 Uhr im Gemeindehaus. Wie immer sind auch Frauen aus Ebersgöns willkommen.

Mittagessen nach dem Gottesdienst

Am 2. Juli 2017 hatten Förderverein und Kirchengemeinde Ebersgöns zum gemeinsamen Mittagessen nach dem Gottesdienst ins Gemeindehaus Siloah eingeladen.

Es gab Spezialitäten vom Grill und ein reichhaltiges Salat- und Nachtischbüfett, das die zahlreichen Gäste mitgebracht hatten.

Die Verantwortlichen freuten sich über den guten Zuspruch und ein „volles Haus“.

Fotos: Wolfgang Pachner

Rankhilfe für Jubiläumsrose

Der Frauentreff Ebersgöns konnte am 29. Oktober 2016 seine 25-jährige Zugehörigkeit zur Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland feiern. (Wir berichteten im Gemeindebrief 2016-4 auf Seite 5.) Damals gratulierte Marlene Förster, die Vorsitzende des Kreisverbandes der Frauenhilfe, dem Ebersgönser Frauentreff und überreichte bei der Jubiläumsfeier als Geschenk eine Kletterrose. Diese Rose soll die Frauen immer an die gemeinsame Zeit erinnern. Sie symbolisiert auch, dass die Arbeit der Frauenhilfe weitergetragen wird, indem sie jedes Jahr neue Blüten trägt. Diese Freilandrose wurde neben der Kirche gepflanzt.

Im Rahmen des Mittagessens am 2. Juli überreichte der Verein zur Förderung der Gemeindearbeit in der Evangelischen Kirchengemeinde Ebersgöns eine Rankhilfe für diese Rose.

Foto: Wolfgang Pachner

Unser Bild zeigt (v.l.n.r.) Manfred Wiechmann, Doris Ruf, Maike Schäfer-Schmidt und Dagmar Habermehl vom Förderverein bei der Übergabe der Rankhilfe für die Jubiläums-Kletterrose des Ebersgönser Frauentreffs.

Unsere Gottesdienste

	Ebersgöns		Oberkleen
03.09.		12. Sonntag nach Trinitatis **Prädikant Neumeyer**	**10:45**
10.09.	**10:45**	13. Sonntag nach Trinitatis **Prädikant Neumeyer**	
17.09.		14. Sonntag nach Trinitatis **Pfarrer Wagner**	**09:30**
24.09.	**09:30**	15. Sonntag nach Trinitatis **Pfarrer Ruf**	**10:45** Taufen
01.10.	**10:45** anschl.	Erntedank **Pfarrer Ruf** Abendmahlsgottesdienste	**09:30**
08.10.	**10:45**	17. Sonntag nach Trinitatis **Pfarrer Ruf**	
15.10.		18. Sonntag nach Trinitatis **Pfarrer Ruf**	**10:45**
22.10.	**09:30**	19. Sonntag nach Trinitatis **Pfarrer Ruf**	
31.10.	**10:45**	Reformationstag **Pfarrer Ruf** mit Konfirmanden	**09:30**

Zum Reformationsjubiläum pflanzen wir in Ebersgöns eine Winterlinde.

	Ebersgöns		Oberkleen
		21. Sonntag nach Trinitatis	
05.11.	**10:45**	**Pastorin Eichhorn**	**09:30**
		Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	
12.11.		**Pfarrer Ruf**	**10:45**
		Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	
19.11.	**10:45**	**Pfarrer Ruf**	**09:30**
		Buß- und Bettag	
22.11.	**19:00**	**Pfarrer Ruf**	
		Letzter Sonntag im Kirchenjahr	
26.11.	**09:30**	**Pfarrer Ruf**	**10:45**
		Abendmahlsgottesdienste	

Unsere Gemeinden laden ein

Kindergottesdienst in Ebersgöns

ab **24.09.** sonntags um 10:45 Uhr im Gemeindehaus Siloah
Leitung: Doris Ruf, Sabrina Schmidt und Ursula Schwarz
Auch Kinder aus Oberkleen sind herzlich willkommen.

Konfirmandenunterricht

dienstags um 15:15 Uhr im Jugendheim
19.09. / 26.09. / Herbstferien / **24.10. / 31.10.** Gottesdienste /
07.11. / 14.11. / 21.11. / 28.11.

Frauenfrühstück in Ebersgöns

24.10. um 09:00 Uhr im Gemeindehaus Siloah

Frauentreff in Ebersgöns

09.10. / 06.11. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Siloah

Frauenhilfe in Oberkleen

jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindehaus
30.08. / **...** weitere Treffen stehen noch nicht fest
Auch Frauen aus Ebersgöns sind herzlich eingeladen.

Fünf-Uhr-Tee in Oberkleen

jeweils um 16:30 Uhr im Jugendheim
22.09. „Wo das Reden Mut verlangt“ mit Simone Pfitzner
17.11. „Trösten“ mit Pfarrer Ruland, Bad Nauheim

Besuchsdienstkreis

besuchen
UND FINDEN

in Ebersgöns

18.10. um 19:30 Uhr im Gemeindehaus Siloah

in Oberkleen

19.10. um 20:00 Uhr im Jugendheim

Singkreis in Ebersgöns

mittwochs (14-tg.)
um 20:00 Uhr
im Gemeindehaus Siloah

Männer kochen

10.11. um 19:04 Uhr
im Gemeindehaus Siloah
Anmeldung erforderlich!

Café Sonntag

19.11. um 15:00 Uhr
im Oberkleener Gemeindehaus

Kleidersammlung für Bethel

vom 16. September bis 18. September 2017

Ebersgöns

Garage am Pfarrhaus
Borngartenstraße 1
35510 Butzbach

Oberkleen

Ev. Gemeindehaus
Hauptstraße 41
35428 Langgöns

jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr

- **Was kann in die Kleidersammlung?**
  Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).
- **Nicht in die Kleidersammlung gehören:**
  Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779

Bethel

Evangelisch glauben auf den Punkt gebracht

Glaube ...
tut mir gut

Was heißt das?

Eine stadtbekannte Frau hört: Jesus ist beim Gelehrten Simon zu Besuch. Das bewegt sie sehr. Sie kommt mit einem Glas Salböl ins Haus des Gelehrten und kniet bei Jesus nieder. Eine innige Szene beginnt: Ihre Tränen benetzen seine Füße. Die Frau trocknet die Füße mit ihren Haaren, küsst und salbt sie. Das bringt den Gelehrten gegen Jesus auf. Er meint: So was lässt ein Prophet nicht zu. Und Jesus? Überraschung! Jesus erinnert Simon daran: Diese Frau hat Liebe gezeigt. Jesus wendet sich danach ganz der Frau zu: **„Dein Glaube hat dir geholfen; geh hin in Frieden.“** (Lukas 7, 36–50)

Was bringt das?

Das Herz verloren: an einen Menschen, an eine Sache, an meinen Besitz, an den Beruf. Dann zerbricht etwas: Der Mensch geht weg, die gute Sache entgleist, die Kurse fallen, am Arbeitsplatz mehr Frust als Lust. Mein Herz, meine Mitte ist auf einmal weg. Was habe ich noch, woran ich mich halten kann? Vergnügt, erlöst, befreit? Weit entfernt davon! Dann höre ich: Gott schenkt meinem Herzen Heimat. Ihm kann ich vertrauen. **Mein Leben wird weit. Das andere bleibt, aber ich hänge mein Herz nicht daran. Ich finde Frieden. Das macht mich frei.**

Die Bibel ...
sagt mir was

Was heißt das?

Ein Mensch, so hat Jesus erzählt, wurde auf seiner Reise überfallen und übel zugerichtet. Priester und Schriftgelehrte zogen an dem Verletzten vorbei, ohne eine Hand zu rühren. Schließlich war es ein Ausländer aus Samarien, der seinen Esel anhielt, um den Verletzten zu verarzten. Er zahlte ihm sogar die Herberge, damit die Wunden heilen konnten. Warum erzählt Jesus die Geschichte? Weil die Leute ihn immer wieder fragen, was sie tun sollen. Aber wo finden sich Antworten? Überraschung! Jesus antwortet: „Schlag nach! **Was steht geschrieben? Was liest du?“** – „Du sollst den Herrn, deinen Gott lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften und von ganzem Gemüt. Und deinen Nächsten wie dich selbst.“ (5. Mose 6,5; 3. Mose 19,18) (Lukas 10, 25–27)

Was bringt das?

Mein Leben ist spannend. Ich habe Fragen. Von was soll ich mich trennen, worauf mich einlassen? Ideen für Antworten gibt es viele. Aber ich muss das Leben neu erfinden, mich gab es vorher noch nicht. Vergnügt, erlöst, befreit? Weit entfernt davon! Dann höre ich: „Lies selbst ...“ Mir wird zugemutet: Selbst verstehen! Ich entdecke meinen Bibelspruch zur Konfirmation. Ein Leitsatz fürs Leben. Dann ein Plakat mit Flüchtlingen, darauf ein Bibelzitat. Alte Sätze und Geschichten, in denen das Leben heute vorkommt. Die von einem roten Faden erzählen, der im größten Durcheinander auffindbar bleibt. Ich kann selbst eine Antwort geben. Ich erkenne: **Die Bibel gibt mir Orientierung *und* Freiheit. Ich bin vergnügt, erlöst, befreit.**

© EKiR, Auszug aus der Publikation „Reformation - ein theologischer Impuls 2017“:
www.impuls.2017.ekir.de

Freud und Leid

**Teile dieser Seite sind
für eine Veröffentlichung im Internet
nicht freigegeben.**

Sei getrost und unverzagt!
Lass dir nicht grauen und entsetze dich nicht;
denn der HERR, dein Gott, ist mit dir
in allem, was du tun wirst.

Josua 1,9

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein!

Jesaja 43,1

Boller & Jakobi GmbH
Bestattungen. Immer erreichbar.

Marianne Jakobi
Bestattungen
Telefon 06447 - 61 53
Mobil 0177 - 3 39 60 67

Sabine Boller
geprüfte Bestatterin
Telefon 06403 - 90 36 - 0
Mobil 0172 - 9 13 37 38

BESTATTER VON HANDWERK GEPRÜFT

Boller & Jakobi GmbH · Pfingstweide 1c · 35428 Langgöns-Oberkleen
www.boller-jakobi.de

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- Anonyme Bestattungen
- Überführungen (In- und Ausland)
- Bestattungsvorsorge
- Abwicklung des anfallenden Schriftverkehrs
- Abmeldung bei Krankenkasse und Rente
- Sofortdruck von Trauerkarten
- Friedwaldbestattungen

Autohaus Rehorn GmbH
Steinbruchstraße 1
35428 Langgöns-Oberkleen
Telefon 0 64 47 / 9 23 90
www.rehorn.go1a.de
1a autoservice
Wir machen, dass es fährt.

bernhard
Am Wingert 3
35510 Butzbach-Ebersgöns
Tel.: 06447-7139
Wärme aus Holz
www.bernhard-gws.de

Impressum www.ebersgoens.de

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Presbyterien der Evangelischen Kirchengemeinden Ebersgöns und Oberkleen.
V. i. S. d. P.: Pfarrer Ruf, Borngartenstraße 1, 35510 Butzbach
Druck: StephanusWerkstatt für Arbeit und Beschäftigung, Wetzlar

- Pfarrer Michael Ruf, Ebersgöns, Telefon: 06447 **6161**
  E-Mail: pfarrer@ebersgoens.de
- Küsterin Heike Rettig, Ebersgöns, Telefon: 06447 **922353**
- Küsterin Inge Krack, Oberkleen, Telefon: 06447 **439**

DANKE FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG

500 Jahre Reformation

31. Oktober 2017

Reformation feiern

mit Okko Herlyn

17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl im Dom Wetzlar, Predigt: Okko Herlyn
19.30 Uhr	"Hier stehe ich, ich kann auch anders" Kabarett mit Okko Herlyn in der Stadthalle Wetzlar

Schirmherrschaft Oberbürgermeister Manfred Wagner

Evangelische Kirchenkreise Braunfels und Wetzlar